

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1912

71 (23.3.1912) Zweites Blatt

VOLKSFREUND

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Aufgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Plagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 2,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk., vierteljährlich

Redaktion: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 481
Sprechstunde nur von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Expedition: Luisenstr. 24, Tel.-Nr. 128
Postkred.-Conto Nr. 2650

Inzerate: die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pf. Lokal-Inzerate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluß der Inzeraten-Aufnahme für die nächste Nummer vorm. 1/2 9 Uhr. Größere Inzerate müssen tags zuvor, spätestens 3 Uhr nachm., abgegeben sein.
Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag:
Verlagsdruckerei G. C. & Co., Karlsruhe.

Verantwortl. für Leitartikel, Deutsche Politik, Ausland, Bad., Politik, Aus der Partei, Gewerkschaftliches, Neues vom Tage und Letzte Nachrichten: Hermann Kadel;
für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; beide in Karlsruhe.

Für den Inzeratenteil verantwortl.:
Karl Ziegler in Karlsruhe.

Zweites Blatt.

Das junge Deutschland.

Kein Mittel dünkt den Trägern des heute in Deutschland herrschenden Systems zu schlecht, um nicht gegen das große Schreckgespenst, genannt Sozialdemokratie in Bewegung gesetzt zu werden. Gleichgültig, ob dabei die freie Persönlichkeit, die höchsten menschlichen Güter und der wahre, nicht vorgebliche Patriotismus in Gefahr kommt. Sobald es sich darum handelt, das Volk bei seinem Marsche zu höherer sozialer und kultureller Entwicklung zu hemmen, sind sich die Angehörigen aller Parteischattierungen einig, mögen sie sich nun zu einem Völkervereinigungsbündnis oder zur Reaktion ohne Maske bekennen. Am treffendsten offenbart sich dies wieder, bei dem allerorten ins Leben tretenden „Jungdeutschlandbund“. Unter Aufsicht von hohen Offizieren als „geistige Väter“ und von „vaterländischen Eraditionen“ erfüllten Kommerzienräten, will der „Jungdeutschlandbund“, wie es im Auftrage steht, der „schuldenlosen Jugend in dem entscheidungsvollen Alter von 14—18 Jahren, die erhöhte Fürsorge der Gesellschaft angedeihen lassen“. Wenn dem nur wirklich so wäre! Man hat jedoch nur nötig, die Geschichte, sowie die bisherige kurze Tätigkeit dieser Jugendbewegung zu verfolgen, um zu erkennen, welche Geistes Kind dieses neue Mittel zur Bekämpfung der Sozialdemokratie ist.

Nachdem bereits im Sommer 1906 in einer Broschüre „Die Politik in der Volkserziehung“ von Gustav Adolf Erdmann der Vorschlag gemacht wurde, die sozialdemokratische Jugendagitation durch „patriotische Belehrungen“ abzuwehren, und der Reichsverbandsgeneral Rißmann im Sommer 1910 in der „Täglichen Rundschau“ eine vaterländische Erziehung im weitesten Sinne als Kampfmittel gegen die Sozialdemokratie empfohlen hatte, sollten endlich die Jahre 1911 und 1912 den ersehnten Wunsch der Reaktion zur Erfüllung bringen. Der 12. März 1911 war es, welcher das „große Werk“ einleiten sollte, indem an jenem Tage die Sitzung des „Auswärtigen Ausschusses“ der Wehrkraft durch Erziehung“ war, welche den Anlaß zur fundierten Denkschrift gab. Die wichtigsten Punkte dieser Denkschrift sind: „Der Rückgang der Opferwilligkeit für den Staat oder des kriegerischen Geistes wirkt den Bestrebungen zur Steigerung der Wehrkraft entgegen. Starke geistige Strömungen arbeiten an der Herabsetzung des obrigkeitlichen Ansehens, der Sitte und des Glaubens. Die der Wehrkraft drohenden Gefahren sind zu bekämpfen (durch Vorträge und Veröffentlichungen), so auch die augenblicklichen heeresfeindlichen, dienstfeindlichen, Hingabe, Zuerlässigkeit und Vaterlandsliebe vermindern den geistigen Strömungen. — Diesen Dingen

kann nur durch Einwirkung auf die Jugend vorgebeugt werden. Das Werk bedarf außer der Schule (die Fortbildungsschulen und Volksschulen sollen in hohem Maße Leibesübungen betreiben) der Mitwirkung der auf vaterländische im Boden stehenden Vereinigungen, wie die Militärvereine, die in ihren Offizieren und Unteroffizieren ein ausgezeichnetes Lehrpersonal besitzen. Die Wehrfähigkeit wird am besten gefördert durch Kriegsspiele, Fernsehen, Märsche, Zurechtfinden im Gelände usw. Einmal im Jahre soll ein allgemeiner Kampfsporttag mit vaterländischem Hintergrund (Nationalfesttag) stattfinden unter Anschluß früherer Schüler. Das weibliche Geschlecht ist in demselben (vaterländischen) Sinne zu erziehen. Der Krieg verlangt Entbehrungsfähigkeit; infolgedessen muß der Betrieb der Leibesübungen im Zeichen der Bedürfnislosigkeit, der Selbstüberwindung und Entsaugung stehen.“

Aus diesem kurzen Einblick in die Denkschrift geht eindeutig hervor, welche Zwecke diese Jugendbewegung verfolgt. Nicht etwa wirkliche Sozialpolitik, die ihnen sehr ferne liegt, wollen diese Herrschaften treiben, sondern im Gegenteil, die deutsche Jugend soll an Bedürfnislosigkeit und Entbehrung gewöhnt werden. Was die Sprößlinge der führenden Kreise in der Jugendbewegung betrifft, so ist sicherlich all das am Platze, was über Verweichlichung usw. gesagt wird. Was dagegen die Nachkommenschaft des Proletariats betrifft, so tun dieser in allererster Linie Mahregeln gegen die fortgesetzte Unterernährung und Ausbeutung, gegen ungenügende Schulbildung und unzureichende Erziehungsmöglichkeiten. Statt dessen sucht man die Jugend immer mehr zu militarisieren, immer wieder durch Kriegerischen in einen Tunnel von kriegerisch-kolonialistischem Fanatismus hineinzuziehen, so daß für die realen Lebensbedingungen kein Raum mehr bleibt. Wie diese „Jugenderziehung“ betrieben wird, davon haben wir in den letzten Monaten sehr viele Beweise erhalten. Den Formen des militaristischen Lebens angepaßt, werden Märsche, Übungen und Angriffe unternommen, wobei die bürgerliche Presse noch ihr erhebliches Teil zur Großpöppelung dieser Kindeereien beiträgt. Spaltengroße „Kriegsbuletins“, deren eines, der bessern Charakterisierung halber, folgen soll, geben Kunde von den Heldentaten dieser „Waldfinder“, wie der wirklich zutreffende Name lautet:

„Die jungen Leute, fast 60 an der Zahl, „mühten in zwei Parteien“ unter Leitung des Hauptmanns D. und unter der des Sergeanten G. von der 4. Batterie auf ihre für das eigentliche Kriegsspiel bestimmten Sammelplätze. Bis dahin wurden Seh- und Schätzübungen gemacht, über Zurechtfinden im Gelände gesprochen oder es wurden Turnspiele und „Übungen im Anfschießen“ ausgeführt. Nach erhaltenem Auftrag stürmten die Patrouillen wie aus der Pistole geschossen (!) los. Bald war „Fühlung mit dem Feinde“ ge-

nommen, doch das unsichere Gelände ließ im Zweifel, ob es nur „eine Patrouille“ oder die „feindliche Abteilung“ war. Gelb gelang es aber, einen „Hinterhalt“ zu legen, hinter Büschen gebückt lag alles mausestills auf der Lauer. Doch auch die roten Patrouillen hatten „gut gemeubet“, so daß die rote Partei sich „in langer Linie gegen den Feind entwickeln“ konnte. Dieser „stürzte“ sich auf ein Zeichen seines Führers überraschend auf den roten Gegner und der Kampf begann. Als die Leiter der Übung die „Schlacht abgepfiffen“ hatten, stellte sich heraus, daß die Gelben „dem Feinde größeren Schaden zugefügt“ hatten, ein Vorteil, welchen sie allerdings durch den Verlust ihres tapfern Führers erlitten hatten.“

Man möchte es fast für unmöglich halten, daß heute noch weiteste Kreise etwas derartiges als „Jugenderziehung“ auffassen. Während man ständig gegen die Schundliteratur, Mid-Carter- und sonstige Geschichten aus Bild-West wettet und loszieht, wird hier unter den Auspizien der Behörden und Volkserzieher eine planmäßige Jugendverbildung vorgenommen, welche die schlimmsten verwerdenden Folgen für den jugendlichen Nachwuchs haben können. Allein nicht nur diese Gefahr kommt in Betracht, sondern für alle die Kreise, die auch nur im geringsten Maße freisinnig denken, — und diese nehmen doch auch gewisse Leute, die nicht Sozialdemokraten sind, für sich in Anspruch — muß diese Jugendbewegung zu den schwersten Bedenken Anlaß geben, mit dieser Bewegung wird gleichsam der Grundstein zur völligen Militarisierung Deutschlands gelegt. Die militärische Erziehung soll das Alpha und Omega der deutschen Jugenderziehung überhaupt werden. Daß dies eine ernste Gefahr für die weitere freigeistliche Entwicklung Deutschlands bilden könnte, dürfte jedwem klar sein. Umso unverständlicher ist es daher, daß der unter der Leitung des Generalleutnants v. d. Goltz, sowie einer größeren Anzahl höherer Militärs stehende „Jungdeutschlandbund“ auch im badischen „Mutterlande“, wo doch der bürgerliche Liberalismus noch ohne scharfmacherischen Einschlag vertreten sein will, einen Rückhalt finden konnte, wie man in Berücksichtigung dieses Umstandes nicht hätte vermuten sollen.

Auch hier in Karlsruhe ist durch die Mitwirkung von Offizieren und Beamten, Lehrern und Kaufleuten eine Filiale dieser nationalen Schöpfung entstanden, die bereits von einer Reihe „prominenter Persönlichkeiten“ Unterstützung erhalten hat: so von den Herren Geh. Kommerzienrat Dr. Reich 10 000 Mk., Kommerzienrat Rym 2000 Mk., Bankier M. A. Strauß 2000 Mk., Geh. Rat Dr. Bürklin, Kommerzienrat Dr. Hennig, Kommerzienrat Fr. Homburger, Geh. Kommerzienrat Koelle, Kommerzienrat Sinner jährlich je 200 Mk. für 10 Jahre, Generalleutnant Dürr 100 Mk. usw. Wenn man die Liste dieser „wohlthätigen Geber“ betrachtet, so fällt einem insbesondere die auffallend große Anzahl der Spender aus kaufmännischen Kreisen

Kleines Feuilleton.

Ein Jubiläum.

In diesen Tagen sind es gerade 100 Jahre, seit in Deutschland die ersten Gaslampen brennen. Im März 1812 wagte es der Professor Lamprodus an der Bergakademie zu Freiberg i. S. als erster in Deutschland, sein Gas mit „Lichtgas“ zu beleuchten. Freilich hatten zuvor schon die Engländer ähnliches getan. Dort hatte schon 6 Jahre vorher ein Deutscher, Oesterreicher namens Winger, der seinen Namen in Winkler umanglierte, das Patent erlangt, die wichtigsten Straßen Londons mit Gaslicht zu versehen. Aber selbst in England, dem vorgeführten, betrachtete man jahrelang diese Beleuchtungsart als eine Spielerei, denn „das Licht ohne Docht brenne, sei undenkbar“. Hat doch der Dichter Walter Scott die ganze Länge seines heißenden Spottes und seiner Satire über diese „lächerliche Neuerung“ ausgegossen. Sogar Davy, der bekannte Wissenschaftler, war ein entschiedener Gegner der Gasbeleuchtung. Das ist jedoch leicht erklärlich, wenn man bedenkt, daß die mangelhafte Technik jener Zeit den üblen Geruch und die große Explosionsgefahr, die dem Gas anhaftete, nicht unterdrücken konnte. Es dauerte geraume Weile, bis diese Mängel beseitigt waren. Es dauerte eine bessere Technik beseitigt waren. In Deutschland währte der Kampf gegen die Neuerung dank der rückschrittlichen Gesinnung der Regierenden und Mahgebenden aber noch um ein Bedeutendes länger und es half nichts, daß Goethe sich für die Gasbeleuchtung ins Zeug legte. Der Dichterkürst, der sich ja für alles interessierte, schrieb am 5. Dezember 1816 an den Professor Döbereiner in Jena:

„Gn. Wohlgeb. haben in einem Schreiben an Serenissimus (Carl August) folgendes gemeldet: Ich habe gefunden, daß Kohle und Wasser bei einer Wechselwirkung und hoher Temperatur das wohlfeilste und reinste Feuer gas geben. Hätte ich Geld, um diese Entdeckung durch Verjudung weiter fortzusetzen und sie mit Nutzen für das Leben ausarbeiten zu lassen, so würde ich vielleicht imstande sein, die Her-

stellung des Lichtgases wohlfeiler und einfacher auszuführen — — —

Ihre Hgl. Hoheit wünschten über diesen Gegenstand vollkommen unterrichtet zu werden und zu vernehmen, wie viel auf diese Verjudung verwendet werden müßten, um bedeutende Resultate herauszubringen — — —

Goethe versprach dem Gelehrten seine Hilfe und Unterstützung. Durch Döbereiner wurde die Idee der Gasbeleuchtung in Deutschland populär. Noch im selben Jahre entstand die erste deutsche Gasanstalt. Trotzdem haben selbst Zeitungen, wie die „Kölnische Ztg.“ unter den lächerlichsten Gegenständen diesen Fortschritt aufzuhalten versucht. Doch verdingen die Gründe bald nicht mehr. Als erste deutsche Stadt, die das Gaslicht zur Straßenbeleuchtung einführt, trat Freiberg, das es ja auch zuerst hatte kennen lernen, auf den Plan. Ihm folgten Hannover und Berlin. Unter den Linden war die erste Straße der preussischen Metropole, die die Gasbeleuchtung aufwies. Nun hatte das Gas gesiegt. Bald galt eine Stadt ohne diese Beleuchtung für zurückgeblieben in der Kultur. Fr.

Ein spendabler Mäurer-Freund. Im Schatten der Kirche gedeiht mancherlei Unkraut. In den Gegenden, wo die Schwarzwälder das Volk am Wandel haben, nißt auch der Aberglaube am festesten. So können denn auch die Umstände, unter denen kürzlich in Königshütte im schwarzen Oberstschlesien ein Quacksalber und Wahrsager vom Staatsanwalt am Schlaftrinken genommen wurde, nicht wundernehmen. Der Mann, namens Wursch, ist ein ehemaliger Arbeiter, 39 Jahre alt und hat sich durch Ausplünderung der abergläubischen Bevölkerung in drei Jahren ein eigenes Haus und ansehnliches Vermögen erworben. Der Auf Wursch als „Propheet“ und „Wahrsager“ war im ganzen oberstschlesischen Industriebezirk verbreitet. Die Leute schworen auf ihn und glaubten unbedingt an seine Weissagungen, die er ihnen verkasppte, nachdem er zum Schein einen Einblick in ein polnisches Buch genommen hatte. Schon früh 4 1/2 Uhr trafen mit dem ersten Zuge die Leute aus den Dörfern der

Umgegend und vom Lande ein und holten sich Rat und Weissagungen. Der Besuch soll durchschnittlich 80—100 Personen an einem Tage betragen haben. Neben der „Wahrsagererei“ betrieb Wursch noch einen blühenden Handel mit Photographien von heiligen Orten in Jerusalem, Bildern, Kreuzen usw. Außerdem sammelte er für verschiedene Zwecke. Er hat auch selber nach verschiedenen Städten in Galizien usw. abgeschickt. Jedemfalls steht heute schon fest, daß die Einnahmen die Ausgaben weit übertrafen haben müssen. Wursch hatte sich in einem kleinen Stübchen eine Art Kapellenraum eingerichtet. In der einen Schmalseite stand ein Holzkästchen mit Blumen, Lichtern und Figuren. In der Mitte desselben war ein heiliges Bildchen aufgehängt. Opferete nun jemand eine Kleinigkeit, so trat Wursch auf eine hochgelegte Diele und das Bild bewegte sich, was von den Spendern als ein Zeichen des Dankes angesehen wurde. In die Hände des Staatsanwalts hat ihn jetzt übermäßige Habgier geliefert. Einer Frau, deren Mann vor einigen Jahren gestorben war, redete er ein, der Mann befände sich in einem großen Weere und sei noch nicht ins Jenseits gelangt. Würde die Frau nun für 250 Mark Messen lesen lassen, so würde der Mann sofort in die ewige Seligkeit gelangen. Die arme Frau bogte sich mit vieler Mühe 10 Mark zusammen und brachte sie ihm. Als er aber für die volle Seligkeit bei dem Preise von 250 Mark beharrte, erstattete die Frau in ihrer Verzweiflung Anzeige. Als Wursch dann verhaftet wurde, früh um 9 Uhr, war seine Wohnung bereits von Nathuchenden überfüllt. Einem Teil gelang es, zu entfliehen, aber trotzdem wurden von nicht weniger als 37 Personen die Namen durch die Polizei festgestellt.

Der Gauner wird nun wohl auf eine Zeitlang unschädlich gemacht — die Dummheit der betriegen Landbevölkerung verhilft aber, daß er darnach das alte Treiben erneuern kann. Und wenn er wieder an galizische Mäurer seinen Tribut in bar entrichtet, so wird man dort auch weiter finden: es riecht nicht...

am. Bei den Herren Offizieren und ähnlichen Gesellschaftsmitgliedern kann man ja diesen Sport verstehen. Die größte Bewunderung muß es jedoch hervorrufen, wenn Männer aus dem praktischen Berufsleben und auch aus Lehrekreisen dieser Bewegung Vorführungen leisten. Sagen sich denn diese Herrschaften nicht, daß durch diese Kriegsspielerien bei der deutschen Jugend der Sinn für das wirkliche Leben, sowie für die Anforderungen unserer Zeit abhanden kommt, daß der Ernst, sowie das nützlichere Denken sowohl für berufliche wie wissenschaftliche Fragen verwindet, wenn an Stelle des Strebens nach höherer Entwicklung eine militärisch dressierte Spielerei tritt.

Sogar in militärischen Kreisen selbst findet aus diesem Grunde die neue Gründung nicht ungeteilte Zustimmung. So schrieb kürzlich Generalleutnant z. D. v. Reichenau im „Tag“ sehr zutreffend:

„Die jugendliche Soldatenspielerlei erfüllt die Knaben nur zu leicht mit einer Eitelkeit und Ueberhebung, die den sonstigen Aufgaben der Erziehung hinderlich werden muß. Uniformen, Fahnen, Paraden, öffentliche Bewunderung und Hurrabehalle bringen den Knaben falsche Begriffe über ihr Können und die Bedeutung ihrer Leistungen bei. Das ist ungesund, verdirbt den Charakter, tilgt die Harmlosigkeit kindlicher Auffassung aus und begünstigt die Neigung zur Großmannsacht, die der modernen Jugend ohnehin gefährlich ist. Das beeinträchtigt auch die aufmerksame Hingabe an den Schulunterricht. Kann man erwarten, daß Knaben, denen noch die ihnen gestellten Hurras von gestern in den Ohren klingen, heute geneigt sein werden, sich aufmerksam mit wissenschaftlichen Dingen zu beschäftigen? Es taugt nichts, wenn Kinder an die Öffentlichkeit gezogen werden!“

Sehr erklärlich ist es, daß angeichts all dieser Bestrebungen, die letzten Endes darauf hinauslaufen, die Jugend in ein nationalistisches Fahrwasser hineinzuleiten, die Reaktion in Freuden schwelgt, so daß der Kyffhäuserbund und deutscher Landesfreierverein in seinem Bericht über die 12. Vertreterversammlung frohlockend schreiben kann: „Die Arbeit der Jugendpflege hat in erfreulicher Weise die Tätigkeit der Kameraden in den Landesverbänden wachgerufen. Der Hauptzweck der Jugendpflege ist, die Knaben für ein sicheres, vaterländisches, königstreu und fürstliebendes Auftreten im Leben, im Kampf gegen die Sozialdemokratie vorzubilden.“ Hier liegt der Hake im Pfeffer! Nicht um Jugendfürsorge handelt es sich, sondern um ein Ringen gegen die Sozialdemokratie, indem man der Jugend anstatt freies Denken den militärischen Drill einpauken will. Die Kamerade mit dem kommandierenden Unteroffiziersston soll Paradigma für Jugendziehung überhaupt werden. Die „Freie Jugend“ soll getroffen werden.

Deshalb empfiehlt die Karlsruber Gewerbeschule ihren Schülern den Beitritt zum Pfadfinderkorps „Jung Karlsruhe“, während der „Freien Jugend“ ein Gewerbeschüler bei Vermeidung von Strafe nicht mehr angehören darf. Dies ist also die angebliche Neutralität des „Jugenddeutschlandbundes“. Eine ganz einseitige politische Gründung wird begünstigt und propagiert, während die „Freie Jugend“, welche eine wirklich unpolitische Vereinigung ist, wie dies Genosse Willi am vergangenen Donnerstag mit Recht im badischen Landtag ausführte, an die Wand gedrückt werden soll! Diese ständige Verdächtigung der „Freien Jugend“ als politischen Verein, wie dies in letzter Zeit wieder geschehen ist, berührt eigentlich ganz merklich. Trotzdem die in der „Freien Jugend“ behandelten Thematiken, wie Klassikerlektüre, geschichtliche Fragen, hygienische Belehrungen allgemein bekannt sind, tritt immer noch keine Beruhigung ein. Fast möchte man glauben, daß gewissen Herren überhaupt jegliche Beschäftigung mit Dingen, die zum selbständigen Denken anregen, unangenehm ist.

Die Jugend im politischen Sinne zu beeinflussen, das haben wir gar nicht nötig! Dies besorgt die heutige Wirtschaftsordnung, sobald die Leute in die Reife treten, ganz von selbst und nicht nur bei dem Nachwuchs des Proletariats, sondern auch bei den meisten Jungens aus der Mittelschicht, wenn ihnen später einmal der Protz höher gehängt wird. Das Recht, die Jugend zu körperlich und geistig freien Menschen zu erziehen, die zahlreichen Läden, die eine mangelhafte Volksschule übrig gelassen, zu ergänzen, dies werden wir uns nicht rauben lassen. Hierfür werden wir unsere ganze Kraft einsetzen, so daß die Herren bei einem eventuellen Vorstoß hiergegen auf Granit beißen würden.

Was jedoch die deutsche Jugend selbst betrifft, so wird sie aus diesen Vorgängen lernen, wie mit ihrem Körper und Geist gespielt wird, einzig und allein zu dem Zweck, die Herrschaft einer gewissen Klasse aufrecht zu erhalten. Sie wird erkennen, wie man sie durch militärische Spielerei zu verblöden sucht; anstatt sie aus dem Borne der modernen Wissenschaft zu tränken, ihr die Wege zu einer besseren, sozialen und kulturellen Existenz zu ebnet. So wird hierdurch der proletarische Nachruhm erst recht mit ehernen Fesseln an die „Freie Jugend“ geknüpft, welche sich die Jugendziehung

durch wissenschaftliche Aufklärung, harmloses Spiel und körperstärkenden Sport auf wahrhaft freier Basis zum Ziele gesetzt hat. Ebenso wie „das junge Deutschland“ der 30er und 40er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zum Ausgangspunkte des bürgerlichen Fortschritts wurde, ebenso wird das junge Deutschland von heute, welches sich in der „proletarischen Jugend“ verkörpert, der Träger des sozialen und kulturellen Fortschritts unserer Zeit sein! Mögen daher die Begier mit Zunderbrot oder mit Knüppeln kämpfen, so weiß die proletarische Jugend, woran sie ist. Die Arbeiterjugend — Jungens und Mädels — wissen, daß es nur einen Ort gibt, wo die Jugendpflege auf körperlich und geistig gesunder Grundlage betrieben wird, damit ein starkes, maderes Geschlecht emporwächst, und der ist in der

„Freien Jugend“!

Aus dem Lande.

Durlach.

— Dr. M. Maurenbrecher-Mannheim, ein Philosoph und Pädagoge von Namen spricht morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr im großen Saale der Festhalle zu Durlach in einer vom Deutschen Freidenker-Bund veranstalteten öffentlichen Versammlung über: „Kirchenfreie Kindererziehung“. Maurenbrechers Vortragsweise geht ein glänzender Ruf voraus als vorzügliche rhetorische Leistungen voll überzeugender Kraft. Wie man uns mitteilt, sind die vom Deutschen Freidenkerbund herausgegebenen 700 Teilnehmer-Karten zu diesem Vortrag nahezu vergriffen.

Bruchsal.

— Offentliche Bettelei. Der Heckenröschentag wäre nun auch glücklich vorüber und der Vinzenzverein kam eine Bruttoeinnahme von 1700 Mark buchen. Was wir kürzlich weiter vorausgeahnt, hat sich nun bereits erfüllt. Nach dem Vinzenzverein kommen die Bismarckvereine an die Reihe. Diese zum Teil sehr gewichtigen Selbstschutzvereine wollen hier einen Bismarckturm erbauen und, wie in den weitläufigen meilen, den eigenen Geldbeutel dabei so sehr wie nur möglich schonen. Sie lassen ihre Namen wohl aufführen in den hiesigen Tagesblättern, aber damit wird für sie wohl das wichtigste erfüllt sein. Daß ein solcher Turm Geld kostet, ist nichts Unbekanntes, um baldmöglichst in den Besitz von Geld zu kommen, hat man sich nun an das Großh. Bezirksamt gewandt, um die Erlaubnis zu erhalten, nicht etwa zu einer Bettelei, sondern zu einer Sammlung von Haus zu Haus.

Und siehe, das Großh. Bezirksamt hat die Erlaubnis erteilt, wie das vorgelegte amtliche Befindungsblatt mitteilt. Nun kann ja los gehen! Wir werden aber die Augen offen halten, wie es gesammelt wird. Sammlungen aus früheren Zeiten haben wir gezeugt, daß insbesondere Arbeiter, um sich verdient zu machen, in der Regel bei ihren Arbeitern angefangen haben, mit dem Sammeln. In der heutigen so teuren Zeit, wo das Geld so rar ist, sollte man etwas weniger mit derartigen Geschäften tun. Wenn die Herren unbedingt einen Bismarckturm benötigen, so mögen sie einmal gefälligst in den eigenen Beutel greifen. Der 1. April ist ja nicht mehr weit, da können sie sich einen Aprilscherz leisten am Tage ihres Gottes.

— Ein Unglück kommt selten allein. Im Anschluß an den in der Sulzbergerischen Fabrik vorgekommenen Unfall, über den wir unter obiger Epithete in der Nr. 63 vom 14. März berichteten, hatten wir auch auf verschiedene Missethäter hingewiesen, die in der Schiffsfabrik herrschen sollen.

Die Firma Sulzberger teilt uns nun hierzu mit, daß die in dem Artikel gerügten Missethäter auf keinen Fall auf Tatsachen beruhen. Es werden von jugendlichen Arbeitern keine Uebertretungen verlangt, weiter sei nicht wahr, daß Arbeiter, die in der Fabrik Arbeit suchen, zugemutet wird, unentgeltlich bis zu 8 Tagen zu arbeiten und schließlich sei auch nicht wahr, daß den Arbeitern die Zugehörigkeit zum Arbeiterverein zur Pflicht gemacht werde. Unsere Ausführungen vom 14. März gegenüber der Firma Sulzberger sind somit hinfällig; wir bedauern dieselben, wollen aber bemerken, daß wir die Mitteilung von einem sonst durchaus zuverlässigen Berichterstatter erhalten haben, der aber in diesem Falle offenbar falsch informiert worden ist.

Baden-Baden.

— Eine reichhaltige Tagesordnung hat die Bürgerausschussung zu beraten, die auf Dienstag, den 26. ds. Mts., mittags 3 Uhr, einberufen ist. Sie besteht aus folgenden 10 Punkten: 1. Vornahme von Schürfsarbeiten im Steinwald, 2. Erbauung eines Restaurants auf dem Merkur; 3. Aufnahme eines Anlehens; 4. Durchführung der Maximilianstraße; 5. Errichtung und bauliche Verbesserung von Bädanstalten; 6. Verbreiterung der Reutener Straße beim Küchenfelsen; 7. Sparkasse-Satzungen und Verkündigung der 1910er Rechnung und der Sparkassen-Rechnung; 8. Verbessehung der 1909er Rechnung; 9. Verlängerung der Verwendungsfrist von Krediten für außerordentliche Unternehmungen. Der erste Punkt „Vornahme von Schürfsarbeiten im Steinwald“ ist für unsere Bädernstadt von großer Bedeutung, denn wenn es sein sollte, daß wir Thermalwasser finden, wäre ein Ausweg gefunden, um uns mit dem Bezug von Thermalwasser vom Staat unabhängig zu machen.

Man kann deshalb der Bedeutung und Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens keine Anerkennung nicht versagen. Aber mit allem Nachdruck muß hier die Frage gestellt werden: Wann geschieht denn endlich einmal etwas, um Gelegenheit zu beschaffen für die, die nicht in der Lage sind, auf dem großen Geldsack sitzen zu können? Es gereicht Baden-Baden wahrlich nicht zur besonderen Ehre, wenn man feststellen muß, daß es an Gelegenheit für die Minderbemittelten fast gänzlich fehlt. Einige Pflasterchen auf diese offene Wunde sind nun endlich in der obigen Tagesordnung enthalten unter Punkt 5 „Errichtung und Verbesserung von Bädanstalten“. Es handelt sich hier um die Errichtung einer Volksbadeanstalt im Schulhaus Baden-Scheuern, um Verbesserungen im Volksbad an der Vincenti-Straße und um den Bau eines Flußbades für Schüler in Lichtenental. Mit Recht fragen nun die Lichtenentaler sowie auch weniger bemittelte Einwohner der Altstadt und Scheuern: Ja, wo sollen denn nun die Erwachsenen baden? Ein Licht-Luftbad scheint nach Ansicht der Stadtverwaltung ein Luxus für arme Leute zu sein und doch haben es gerade diese am nötigsten, ihre Gesundheit zu erhalten und zu kräftigen, denn die Gesundheit ist ihr ganzes Kapital. Nach den modernen wissenschaftlichen Ergebnissen unterliegt es wohl keinem Zweifel mehr, daß gerade Luft und Licht es sind, die die Gesundheit am allergünstigsten beeinflussen. Es dürfte der Stadtverwaltung wohl nicht schwer fallen, sich diese wissenschaftlichen Erkenntnisse zu eigen zu machen und die Konsequenzen daraus zu ziehen. Andere Städte haben die Möglichkeit derartiger Anstalten längst begriffen. Als Beweis dafür liegen hier Hunderte von Beispielen an. Das Flußbad im Rotenbachtal im Sinne einer modernen Anstalt auszubauen, genügt auch nicht den bescheidensten Ansprüchen. Denn dort kommt das ganze Jahr keine Sonne und kein Mond hin. Alles Geld, das auch zu einer event. Verbesserung der Anstalt ausgegeben würde, wäre buchstäblich ins Wasser geschmissen. Es muß hier mal ganze Arbeit gemacht werden und zwar möglichst bald und nach der Maxime, die hier sonst so geläufig ist: „Das Beste ist für das Volk gerade gut genug.“

Offenburg.

— Auf die Vereinsversammlung, welche heute Abend im hinteren Lokal Mündinger stattfand, waren wir die Mitglieder mit der Aufforderung, zahlreich zu erscheinen, aufmerksam. Neben dem Vortrag des Genossen Trieffs finden Erörterungen des Vorstandes statt. Weiter wird über die Gemeindefragen und die Kreisversammlung Bericht erstattet. Auch ist zu erwarten, daß die Nichtmitglieder zahlreich der Einladung Folge leisten.

Buchhandlung Volksfreund Luisenstraße 21.

Wir empfehlen: Wie wohnt man im Eigenhause billiger als in der Mietwohnung? Wie beschafft man sich Baukapital und Hypothek? Für alle Mieterkreise in Stadt und Land herausgegeben von F. Jutz, Igl. Bauinspektor. 60. Tafeln. Mit 70 Abbildungen, Ansichten und Grundrissen der Hausbeispiele nebst Angabe der Baukosten. Preis 1 Mk. (Porto 10 Pf.).

Der neue Frühgärtnerbau oder: Wie treibe ich mit Erfolg Gartenbau? Ein neues, preisgekröntes Verfahren zur Erzielung gleichmindernder Frühernten und höherer Erträge im Gemüsegarten und in der Erbsenkultur. Preis 1,20 Mk. Durch die Post bezogen 10 Pf. beifügen.

Wir empfehlen: Die gemeinsamen Vorschriften und das Verfahren nach der Reichsversicherungordnung. Preis 40 Pf.

Umzug! Ausschneiden!

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, zum bevorstehenden Quartal bei einem Wohnungswechsel diese

Umzugs-Meldung

auszuschneiden und genau ausgefüllt, durch unsere Zeitungsträgerinnen, oder durch die Post an uns, oder unsere Filialinhaber gelangen zu lassen.

Vor- u. Zuname: _____

Alte Wohnung: _____

Zieht am: _____

Nach Straße: _____

Um genaue Angabe, ob Vorder- oder Hintertür und Stockwerk wird gebeten.
Verlag des „Volksfreund“.

das selbsttätige
Waschmittel!

Erfordert keinen weitem Zusatz von Seife, Seifenpulver oder sonstigem Waschmaterial, spart die Hälfte an Kosten für Feuerung und Waschlohn, deshalb ausserordentlich **billig im Gebrauch!**

Giebt der Wäsche den frischen, duftigen Geruch der Rasenblende. Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleingige Fabrikanten auch der allbeliebtesten

Persil

Henkel's Bleich-Soda.

MAGGI'S Bouillon-Würfel der beste!



5 Würfel 20 Pfg., einzelne Würfel 5 Pfg.

6725

MAGGI's gute, sparsame Küche.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Karlsruhe.



Montag, den 25. März, abends 8 Uhr im Sieglersaal, Bahnhofstraße

Lichtbilder-Vortrag.

Thema: Eine 23jährige Reise in Britisch Ostindien.

Referent: Herr C. Drimberg-Karlsruhe.

ORTSGRUPPE KARLSRUHE

Waldstraße Colosseum-Varieté Telefon 16/18

Heute Samstag, den 23. März 1912

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 24. März 1912

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. In beiden Vorstellungen „Bacchus Jacoby“, Humorist, sowie die gesamten übrigen Attraktionen.

Liegenschafts-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde Karlsruhe läßt am Samstag, den 30. März 1912, vormittags 9 Uhr, in dem Geschäftszimmer des Gemeindefiskus (Rathaus Daryland) das ehemalige Schäfersche Anwesen in öffentlicher Versteigerung auf unbestimmte Zeit verpachten. Das Anwesen besteht aus:

- 2 Wohnhäusern, 1 Stallgebäude, 2 Schweineflößen, 2 großen Schuppen mit 2 eingebauten Schweineflößen, 2 Hühnerflößen, 1 Gartendhaus mit Hühnerhaus; 887 qm Gemüsegarten, 1848 qm Baumgarten mit 42 tragbaren Obstbäumen und 18904 qm Ackerland.

Das Ackerland liegt unmittelbar bei den Gebäuden und würde sich das geschlossene Anwesen gut zum Betriebe einer Gärtnerei eignen.

Die Bedingungen sowie ein Plan über das ganze Anwesen liegen bis zum Versteigerungstermin beim städtischen Tiefbauamt Rathaus 3. Stock, Zimmer 184, Zugang von der Jähringerstraße, zur Einsicht auf.

Karlsruhe, den 19. März 1912. Städt. Tiefbauamt.

Zigarren-Versteigerung.

Montag, den 25. März, nachmittags 2 Uhr, versteigert sich im Auftrag öffentlich gegen Bar, wegen Aufgabe des Geschäftes

Lammstraße 12, Cafe Bauer gegenüber, die gesamten Restbestände dieser Zigarrenfabrik-Niederlage

wegen Kauflehaber öffentlich einladet Leop. Gräber, Auktionator.

Für Wiederverkäufer und Bieter besonders günstig. 6724

Unaufhaltsam wuchert Villen, Häusern und Hütten

Schubcreme Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stiefelpuhen in wenigen Minuten fertig, die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind bekümmert sich die Händchen nicht, wenn es an den Schublen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schubpymittel. Es werden viele schlechte Schubcremes angeboten, daher Vorzicht beim Einkauf.

Möbel auf Kredit!

Sehr günstiges Angebot für Möbelkäufer

Nur gültig bis Mitte April ds. Js.

- Einfache Schlafzimmer: Vollständiges Bett, Kleiderschrank, Nachtsch. 2 Stühle und Spiegel Anzahl. Mk. 10.-
- Besseres Schlafzimmer: 2 Betten, 2 Kleiderschränke, Waschlommode, Nachtschränken, 2 Stühle u. Spiegel Anzahl. Mk. 20.-
- Moderne Schlafzimmer: 2 Betten, 2 Spiegel, Waschlommode, m. Marmor u. Toilette, 2 Nachtschränken m. Marmor, 2 Stühle u. 1 Handtuchständer Anzahl. Mk. 30.-
- Einfache Wohnzimmer: Sofa, Kommode, Tisch, 3 Stühle und 2 Bilder Anzahl. Mk. 10.-
- Bessere Wohnzimmer: Divan, Umbau, Jugendst. Vertikot., Regulateur, 4 Nachtsch. und 2 Bilder Anzahl. Mk. 20.-
- Einfache Küchen: Buffet, Topfbrett, Tisch und 2 Stühle Anzahl. Mk. 5.-
- Moderne Küchen in allen Farben: Buffet, Anrichte mit Aufsatz, Tisch und 2 Stühle Anzahl. Mk. 10.-

Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, sowie einzelne Möbelstücke in großer Auswahl.

Kleine Abzahlungen, 14-täglich oder monatlich.

Besonders Brautleute

sollten nicht versäumen, von diesem so günstigen Angebot recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Kredit an Jedermann! Auch nach auswärts!

J. Attmann Nachflg.

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24 (Kondellplatz).

„Zur Walhalla“, Hugartenstr. 29.

Sonntag, den 24. März, abends von 6 Uhr ab

Frei-Konzert

ohne Bieraufschlag.

Es ladet herzlich ein Gust. Stuh.

Die chemische Reinigung

Damen- und Herren-Kleidung

jeder Art übernimmt unter Zusicherung tadelloser Arbeit bei mäßigen Preisen meine Abteilung für

chemische Reinigung u. Kunstwäscherei

Dampf-Waschanstalt

August Pfützner, Karlsruhe-Rüppurr

Langestraße 2 - Telefon 1447.

Karlsruhe: Karlstraße 27.

Filialen: Schützenstraße 48.

Jähringerstraße 53a.

Rudolfstraße 81.

Durlach: Hauptstraße 46. 6762

Schneider

Wer wegen Aufenthalt in überseeischen Ländern, eiliche Jahre nicht auf dem Fach gearbeitet, sucht Stelle, wo demselben Gelegenheit gegeben würde, sich wieder einzuarbeiten. Zuschriften an die Expedition dieses Blattes erbeten. 817

Nur kurze Zeit!

Samstag den 23. März beginnt im Laden, Amalienstr. 25, Ecke Waldstr. ein

billiger Massenverkauf

von Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.

Es kommen nur elegante moderne Waren der Sommer-Saison 1912 zum Verkauf und zwar: Anzüge, Paletots, Capes, Westen für Herren, Burlesken u. Knaben, Damen-Paletots, eleg. engl. Mäntel, Kostüme aus Seidenstoffen, Kostümröcke, Blusen, Kinderkleider, Unterwäsche etc.

Zur Kommunikation: Anzüge u. Kleider.

Selbst der weiteste Weg lohnt sich!

Sonntag geöffnet. 6746

Gaus-Verkauf.

Auf dem Lande in nächster Nähe von Karlsruhe ist ein neuerbautes 1 1/2stöckiges

Wohnhaus

mit angebauter Stallung, sowie Obst- und Gemüsegarten billig zu verkaufen. Dasselbe würde sich vorzüglich für ein Geschäftshaus eignen. Offerten sind unter 133 B. an die Expedition dieses Blattes zu richten.

NB. Das Haus ist 2 Minuten vom Lokalbahnhof und fünf Minuten vom Staatsbahnhof entfernt. 6754

Stehwagen Rüppurrer Uebergang

Albertus-Bräu-Starkbier

W. Boländer Kaiserstrasse 121.

Besonders vor- teilhaftes **Sonder-Angebot** in **Reform-Bettstellen**

Eisen-Bettstellen für Erwachsene, Grösse 80/185 cm bis 112/207 cm Mk. **5.25, 9.30, 15.90** bis **55.—**.
Messing-Bettstellen für Erwachsene Grösse 95/195 cm bis 112/207 cm Mk. **63.—, 73.50, 82.50** bis **111.—**.
Kinder-Bettstellen Grösse 55/100 cm bis 75/170 cm Mk. **5.90, 9.60, 14.85** bis **48.—**.

Fertige Betten

für Erwachsene
 bestehend aus Unterbett, Oberbett und 2 Kissen
 Nr. 1 2 3 etc.
 kompl. **29.50 37.75 48.25** etc.

für Kinder
 bestehend aus 2 Kissen und Deckbett
 Grösse 40/60 bezw. 80/100, Mk. **6.70, 11.40, 15.80** etc.
 Grösse 50/70 bezw. 100/125, Mk. **9.25, 14.90, 21.10** etc.

Matratzen

mit Seegras-, Woll-, Kapok- und Rossharfüllung
 Mk. **7.80, 11.75, 15.—, 20.80, 35.00, 60.—, 80.—** etc.
Selbstfüllrosshaar-Matratzen und -Kissen
 in jeder Preislage. 6759

Patentkettennetz-Matratzen in jedes Holzbett passend von Mk. **12.50** an || **Befffedern** doppelt gereinigte erprobte Qual. p. Pfd. **Mk. 1.90, 2.30, 2.70, 3.—, 3.50** etc.

Patent-Büro Villingen 1/2 b. Friedrichstr. 18. Tel. 159.

Pfannkuch & Co. Konserven.

Von jetzt bis Ostern

10% Rabatt 10%

auf unsere Listenpreise.

Gemüse

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Schnittbohnen	38	—
la. junge Schnittbohnen	40	—
la. junge Brehbohnen .	40	—
Gemüse-Erbfen	45	—
Junge Erbsen	60	35
" " mittelfein	80	45
Karotten, geschnitten .	50	30
Tomaten-Püree	80	45

Schnitt- und Stangenspargel.

Früchte

	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose
Kirabellen	80	45
Pflaumen, 1/2 Frucht .	80	45
" ganze "	50	—
Melange	1.20	65
Erdbeeren	1.20	65
Preißelbeeren	1.00	50

5889 auf obige Preise

10% Rabatt 10%

So lange Vorrat. So lange Vorrat.

Alles andere laut Spezial-Preisliste, die Sie bitte in unseren Filialen verlangen wollen.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Gediegene gute Möbel

bei billigster Berechnung unt. Garantie für Solidität der Waren, franko Lieferung, finden Sie in grosser Auswahl (zirka 70 bis 80 Zimmer) bei der als streng reell bekannten Firma

Holz & Weglein

109 Kaiserstrasse 109. 6677

Wir bitten, unsere Qualitäten mit denen der vielen Schleuderwarengeschäfte nicht vergleichen zu wollen.

Verhalten bei Gasausströmungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß kein Raum, in welchem es nach Gas riecht, mit brennendem Licht betreten werden darf, gleichgültig, ob im Hause Gas eingerichtet ist oder nicht. Brennende Lichter und Feuerungen sind bei auftretendem Gasgeruch zu löschen. Auch müssen sofort Fenster und Türen geöffnet und dadurch für ausgiebige Lüftung gesorgt werden. Insbesondere darf kein Lokal, in welchem Gasgeruch wahrgenommen wird, zu längerem Aufenthalt für Personen, namentlich zum Schlafen benützt werden. Sofern sich die Ursache des auftretenden Gasgeruches nicht sofort erkennen und beseitigen läßt, ist umgehend das **Städt. Gaswerk I, Kaiserallee 11, Telephon 347**, (Anschluß auch über das Rathaus), zu benachrichtigen.

Bei Unfällen ist streng darauf zu achten, daß nach Abnahme der Beleuchtungskörper die Decken- und Wandscheiben durch eingeschraubte Verschlussschrauben oder Stopfen ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Verschluss mittels Papier oder Korkstopfen ist unzulässig und gefährlich, weshalb wir dringend hierauf warnen.

Karlsruhe, den 21. März 1912.

Städt. Gaswerk.

Lehrling-Vermittlung.

Bei dem unterzeichneten Amte haben sich auf kommende Ostern eine größere Anzahl Lehrlinge aller Berufsarten gemeldet lassen.

Wir eruchen die Herren Gewerbetreibenden, Geschäftsinhaber und Fabrikanten um gefl. Zuteilung von Aufträgen, unter Angabe, ob die Lehrstelle mit oder ohne Kost und Wohnung zu besetzen ist.

Für Lehrstellensuchende junge Mädchen liegen bereits Aufträge vor. Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst beim unterzeichneten Amte melden.

Die Vermittlung erfolgt in den üblichen Geschäftsstunden (vorm. 8-12 und nachm. 2-6 Uhr völlig kostenlos).

Zur Beratung in der Berufswahl finden jeden **Dienstag und Freitag**, abends von 6-7 Uhr besondere **Beratungsstunden** statt. Wir laden Eltern und Vormünder zur regen Benützung der Beratungsstelle ein. 5079

Städtisches Arbeitsamt

(Arbeitsnachweisstelle)

Jähringerstr. 100. Telephon 629.

G. Paul

Uhrmacher : Karlsruhe i. B. Marienstr. 33

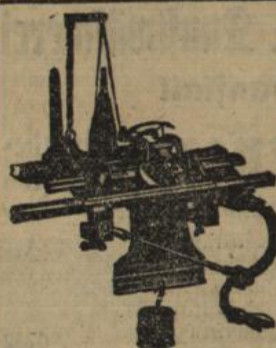
Uhren

empfehlen Optik Goldwaren in grösster Auswahl und billigsten Preisen. Anerkannt beste Reparatur-Werkstätte.



Dr. Thompson's Seifenpulver „Marke Schwan“

bestes Waschmittel



Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer viel. Vorteile weg, unsere **Strickmaschine**. Außerordentliche Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Nadelersparnis.

Strickunterricht gratis. Eventuell liefern wir Garne und nehmen die fertige Ware ab. 3192

Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Telefon Nr. 102, Kaiserstraße 99.

Nähmaschinen

Wollen Sie Stiefel

einen guten, dauerhaften und billigen

haben, so kaufen Sie solchen unter Garantie bei

J. Madlener, Auktionsgeschäft und Schuhlager 5611
 Rüppurrerstraße 20.



Eduard Riesterer

Tel. 1687 Karlsruhe Luisenstr. 24

Spezialfabrik für **Geschäfts- u. Schaufenster-Einrichtungen.**

Glas-Schleiferer und Spiegel-Belegerei.

Spezialität: **Glasschaukasten**

Gestelle und Ständer etc.

Büsten

in mehr als 30 verschiedenen Grössen und Formen. :: Kataloge gratis.

Siebe
 beiter
 beiter
 des Gaf
 man de
 zeladen
 jigen H
 schienen
 grühte in
 leitenden
 aus Parl
 genosse R
 beachten
 Arbeiterge
 hatten Be
 des neu g
 39 Mitglie
 ihrem 1.
 Die Stun
 Gruberber
 Waffhüde
 auch das
 (sieb fan

Being
 lung fan
 jährlich wi
 die Gemein
 ten war, n
 abgelehnt.
 um je 100
 amt schon
 hätte. Bü
 rönes Ze
 schen miß
 wurde gene
 der Bürger
 verbandes
 E.H.R. M
 schließlich
 darauf hin,
 gen habe.
 wirft B.V.
 weil er, an
 Stadtwert a
 trat dem b

Samstag



Nur sola

H

- 4 Paar coul.
- 2 Paar Perl
- mit 2 Dr
- 1 Paar coul.
- 1 Paar Ia. F
- schuhe,
- 1 Paar w. S
- 1 Paar coul.
- Handsch
- 1. 12 knöpf. la

- 3 Paar baumw
- bis 4, nal
- 3 Paar baumw
- 2 Paar woll
- Grösse 1-
- 1 Paar reinwo
- bis 9 . . .
- 1 Paar reinwo
- strümpfe
- 1 Paar engl. l
- 2 Paar engl. l
- strümpfe
- 1 Paar elegant
- 1 Paar elegant
- 1 Paar eleg. b
- 3 Paar wollen

- 1 eleg. Miede
- 1 eleg. weiss
- 1 eleg. amer. U

- 4 oder
- 2 Stück Ko

Burcha

Kommunalpolitik.

Niebolshrim, 18. März. Die Gründung eines Arbeitergesangsvereins war der Zweck, der die hiesige Arbeitergesellschaft am Sonntag, 17. März, in den geräumigen Saal des Gasthauses zum Ochsen zusammenführte.

rechtfertigten das Vorgehen des Gemeinderats. H.N. Böller betonte, daß nicht allein dem Gemeinderat der Vorwurf der Kurzsichtigkeit zu machen sei, sondern dem ganzen Bürgerausschuß, der den gemeinderätlichen Vorschlag akzeptiert hat.

Jöhlingen, 21. März. Am Mittwoch, den 20. März, fand auf dem Rathaus hier eine Bürgerausschuss-Sitzung statt, die von 40 Mitgliedern mit dem Gemeinderat besucht war.

haben es nun die Jöhlinger Bürger in der Hand, sich bei diesen Leuten zu bedanken. Aber auch diese Herren Gemeinderäte können sich demselben bis zum Juni den Wanderstab schneiden.

Oppenau, 20. März. Ein überaus großer Leidenszug bewegte sich gestern durch unsere Straßen dem Friedhofe zu. Galt es doch dem auf entsetzliche Weise verunglückten verheirateten Säger Ludwig Bruder, 29 Jahre alt, eine Frau und ein Kind hinterlassend, das letzte Geleite zu geben.

Am 16. März, morgens um 5 Uhr, begab sich Bruder in das Geschäft der unteren Hintersägmühle, ließ anlaufen und wollte einen Treibriemen auflegen, dabei wurde er von der Transmission erfasst und mehrmals herumgeschleudert und so glücklich zugerichtet, daß der Tod augenblicklich eintrat.

Beigarten, 20. März. Die Voranschlagsberatung fand am Montag statt. Unsere Fraktion hatte den alljährlich wiederkehrenden Antrag eingebracht, das Schulgeld auf die Gemeindefasse zu übernehmen.

Beginn: Samstag, den 23. März.

Burchard's TAGE

Kaiserstr. 143



bieten zur Deckung des Frühjahrsbedarfs unermessliche Vorteile.

Nur solange Vorrat!

Nur solange Vorrat!

Handschuhe

- 4 Paar coul. Jacquard-Handschuhe 95
2 Paar Perlellet-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen 95
1 Paar coul. mercerisiert, gestrickte Damenschuhe 95

Strümpfe

- 3 Paar baumw. Kinderstrümpfe Gr. 1 bis 4, nahtlos, schwarz od. braun 95
3 Paar baumw. Kinderstrümpfe Gr. 5-8 95
2 Paar woll. plattiert, Knieerstrümpfe Grösse 1-4 95

Korsetts

- 1 eleg. Mieder-Korsett 95
1 eleg. weisse Büstenhalter 95
1 eleg. amer. Untertaille (Korsettsatz) 95

Modewaren

- 2 St. Japots 95
1 St. eleg. Japots 95
1 St. weiss Pierotkragen 95
1 Kindergarnitur Kragen u. Manschetten 95

Taschentücher

- 3 St. handgetickte Taschentücher mit Langnetze 95
1 St. echt Madeira, teilweise mit 1 bis 2 Ecken gestickt 95

Spitzen u. Stickereien

- 5 m lein. Einsatz oder Spitze 95
11 m Valencienn-Einsatz od. Spitze 95
1 m Spitzenstoff 95

Schürzen

- 1 Spielschürze mit pass. Mütze 95
1 coul. Damen-Reformschürze 95
1 coul. Miederschürze 95

Burchards Reklame-Kinder-Schürze

in 6 Grössen, gest. Siamose oder türkisch, jedes Stück 95

Wäsche

- 2 St. weisse Mädchen-Hemden Gr. 40, 45, 50 95
1 St. Ia. Knaben-Taghemd, mit Falten, hochschliessend oder encoeur 95

Handarbeiten

- 4 Stück gez. Quadrate z. Zusammensetz. 95
5 teil. Waschtischgarnitur mit Hohlraum und Spitze 95
5 teil. Waschtischgarnitur auf Aida 95

1 gez. Kissen oder 1 gez. Decke 60/60 cm, m. Hohlraum Astern oder neuem Knötchen-Zeichnung 95

Herrnartikel

- 1/4 Dutz. Stehkragen, Leinen, 4 fach 95
2 Paar Manschetten 95
2 Stück Serviteurs mit Falten, 80 cm lg. 95

Burchard's Kurzwaren-Sortiment

- 12-teilig enthält: 1 Dtzd. Druckknöpfe, 1 Paar Armbänder, 1 Fingerhut, 1 Dtzd. Sicherheitsnad.
200 Stecknadeln, 2 Dtzd. Hemdenknöpfe, 2 St. Halbleinband, 3 Paar Schnürbänder
1 Zentimetermass, 3 Pack Lockennadeln, 3 Dtzd. Reißbrettstifte, 1 Schablonenkasten

zusammen 95

Ebersberger & Rees
Zuckerwarenfabrik
Détailgeschäft: **Kronenstrasse 48**
empfehlen ihre reich sortierte

Oster-Aussellung

in

Roten- Gelben- Rahm- Schokolade- Fondants- Conserv- Crème- Marzipan- Schokolade-	Caramelhasen in allen Grössen Hasen	Schokolade- Milch-Schokolade- Kaffee-Schokolade- Marzipan- Noisette- Fondants- Kibitz- Pistazien- Croquant- Trink-Eier mit verschiedener Füllung.
--	---	--

Eier

Grosse Auswahl in garnierten Osterkörbchen und Kartonage-Hasen.
Feinste grossartige Schokolade-Osterartikel mit Marzipan und Fondants.

Wegen zu grossen Andranges in den letzten Tagen empfiehlt es sich,
die Einkäufe möglichst frühzeitig vorzunehmen.

NB. An Sonn- und Feiertagen geschlossen.

Deutscher Metallarbeiterverband
Verwaltungsstelle Karlsruhe.
Samstag, den 23. März, abends 8 1/2 Uhr im „Gol-
benen Kopf“

Allgemeine Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag über „Die französische Revo-
lution.“ Referent: Rechtsanwält Dr. Leo Kullmann.
2. Verbandsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Die Ortsverwaltung. 6714

Deutscher Transportarbeiter-Verband
Büro und Arbeitsnachweis: Wilhelmstrasse 47, Telefon 3109.
Sonntag, den 24. März, nachmittags 3 Uhr, im Lokal
zum „Rheinkanal“, Rheinstrasse

Mitgliederversammlung

Tagesordnung: 1. Der Breslauer Verbandstag und Auf-
stellung eines Delegierten zu demselben.
2. Entwürfe.
3. Verbandsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich und pünktlich zu
erscheinen.
Die Ortsverwaltung. 6721

Bau- u. Mieterverein Karlsruhe
e. G. m. b. H.

Wir haben auf 1. Juli l. J. zu vermieten:

Schellstrasse 14 II eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör
Kornblumenstr. 7 IV eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Scherstrasse 23 III eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Kornstr. 25 II eine Wohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör u. Gartenant.
Blümlerstr. 7 IV eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Blümlerstr. 7 V eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör
Wilhelmstr. 79 III eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör.

Vertragungen wollen in unsern Geschäftsräumen bis Dienstag
den 26. l. M., abends 7 1/2 Uhr, erfolgen, wofür die Ver-
mittlung stattfindet. 6208

Karlsruhe, den 16. März 1912.
Der Vorstand.

Geschäftsübernahme und Empfehlung.
Dem verehrten Publikum von **Beiertheim und Dulach**
zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tag das

Schuh-, Maß- u. Reparaturgeschäft des Herrn Schimmonek

abgenommen habe. Ich bitte die werthe Kundschafft, das bisherige
Vertrauen, welches sie dem Geschäft entgegengebracht hat, auf
mich zu übertragen. Es wird mein eifriges Bestreben sein,
meine Kundschafft mit nur gutem Material und solider Arbeit bei
voulanten Preisen zu bedienen. 6755

Hochachtungsvoll
Johann Walter, Marie Alexandrastr. 42.

Fahrräder Fahrradteile

bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen in bester Qualität.
Herren-, Damen- u. Knabenräder (je nach Vereifung) von Mk. 62.50 an. Pfeil-Räder
in Spezial-Ausstattung von Mk. 98.50 an.

Schläuche		Decken		Berggreife	
ohne Garantie	M 2.15	ohne Garantie	M 2.15	ohne Garantie	M 4.50
3 Monate Garantie	2.45	3 Monate Garantie	3.90	6 Monate Garantie	6.75
6 " "	3.10	6 " "	4.70	12 " "	8.50
12 " "	4.25	12 " "	5.90	Stollenreife	8.50
Laternen von	M 0.90 an	Schuhbleche	M 0.80	Stollengebirgsreife	10.-
Sättel von	2.25	Schleideruche	0.70		
Felgen von	1.00	Bremsgummi	M 0.15 und		
Pedale von	1.70	Pedalgummi	0.10		
Ketten von	1.30				
Schlösser von	0.20				
Engl. Schlüssel	0.60				

Ferner empfehle **Original Pfeil- und Raumanns Germania-**
Fahrräder in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Pflast- und Phönix-Nähmaschinen. Post- und Continental-Schreibmaschinen.
Reparaturwerkstätte. 5881

Georg Mappes

nur Karl Friedrich-
strasse 20
Telef. 2264. Telef. 2264.

Rheinperle

Margarine
ersetzt feinste
Butter

Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.b.H. Götth. RM.

Gegen Mundgeruch
„Chlorodont“
vernichtet alle
Fäulniserzeuger im
Munde u. zwischen
den Zähnen und
bleibt mit sich
Jährt standhaft weih, ohne d. Schmeiz zu schaden. Herrlich erfrisch. Schmelz. Zahncrème
f. Erwachsene u. Kind., 4-6 Woch. ausreicht. 1 A. Broderteube 60 A. In d. Intern. Hygiene-
Ausstell. Dresden alleits bewundert. Man ver. Preis u. Gratismuster direkt d. Labo-
ratorium „Leo“, Dresden 3. ad. l. d. Apothe., Droge., Feil., u. Parfümeriegeschäften.

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weih. Vorrätig, erprobtes
unschädliches Mittel gegen unehöne Hautfarbe, Sommerproben, Leberflecke, gelbe
Flecke, Hautunreinigkeiten. Acht „Chlorocreme“ Tube 1 A. Wirksam unter-
stützt durch Chloroseife 60 A vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3. Schätlich
in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Depot in Karlsruhe. Carl Roth, Hofdrogerie.

Goethestrasse 50.
Schöner 5974
Laden
mit Wohnung, 3 Zimmer,
Küche, 2 Keller etc. per 1. April
zu vermieten
Näheres Westendstr. 31 part.

Ladner-Anstalt m. Trocken-
Ofen
2. 3/200/1,80 m mit sämtlichem
Berkstattinventar sofort billig zu
vermieten oder zu verkaufen.
Näh. Westendstr. 15. 6002

Was ist
Esra

?

Die feinste
Schuhcreme.

Zu haben in allen ein-
schlagigen Geschäften.
Alleinige Fabrikanten:
Rosenberg & Co., Abt. II
Karlsruhe i. B. 6118

Kompl. Schlafzimmer
nen, bestehend aus:
2 Bettstellen
2 Nachttischen
1 Waschkommode
1 großer zweiflügeliger Ab-
schlingerschrank
1 Handtuchhalter
2 Stühlen
um den Spottpreis von 130 M.
alles gut gearbeitet. 6256

Philippstrasse 19
bei H. Karzer.

**Herrenkleiderstoff-
Kette**
in nur ausgeführt la. Qualitäten,
neueste Dessin, darunter befinden
sich auch echt englische Fabri-
kate, werden
enorm billig
abgegeben.

Kaiserstr. 133
1 Treppe hoch
Eing. Kreuzstr., bei d. St. Kirche
im Wäldburg:

Trunksüchtige
und deren Angehörige
wenden sich an die
Beratungsstelle für Alkohol-Kranke
Rathaus II Stock
Zimmer 92 a. Eingang Zähringerstrasse
kostenfreie Auskunft an jedermann.
Sprechzeit von 12 bis 1 Uhr.

Schlafzimmer,
einige bessere, extra billig.
Jul. Weinheimer,
81 Kaiserstrasse 88.

Seite
Naturwe
Ve
per
P
des - her
Medi
rot - süs
S
(echt
per I
Po
(sp
per F
Samo
per F
Tisc
vorzügli
von 60 Pfen
Spa
Wein
Karl
Sp
Kar
vorig
Zentner
Liefer
Buch
Leben
Consun
Jähring
Telep
Vestellu
meinen fä
gemacht w
Neu
Humbol
Liebe
ein gartes, reine
jugendliches
neuzei? Da
Stückenferb-
o. Bergmann
Preis a St. 50
Stimmlich-
ein gutes vor-
Mittel gegen S
Tube 50g be
Carl Roth, Hof
u. Bieler, Kat
u. Pennig,
Kalen King, C
u. Schering,
H. Watz, Kurz
Olo Mayer, L
und in alle
im Wäldburg:
Eine feine, in
Bettstelle mit
Rinderbettst
Bettsto
eine komplett
Schlafzimmer
und noch vieles an
6057 Kaiserstr
Schönes D
mit neuem P
zugeben.
Gold. Serke

Echter Malaga

Naturwein, per Flasche 1.50

Vermouth di Torino

per Flasche 1.60

Alter Priorato

süß — herb, per Flasche 1.25

Medizinalwein

rot — süß, per Flasche 1.25

Sherry

(echt spanisch) per Flasche 1.40

Portwein

(spanisch) per Flasche 1.20

Samos Muscat

per Flasche 1.00

Tischweine

vorzüglich, naturrein, per Liter von 60 Pfennig an, empfiehlt

Spanische

Weinhandlung

Karlstr. 25.

Speise-Kartoffeln

vorzügliche Qualität
Zentner Mk. 4.40
Liefer frei Keller

Bucherer's

Lebensmittel-Consum-Geschäft

Zähringerstraße 42
Telephon 392.

Bestellungen können in meinen sämtl. Filialen gemacht werden.

Neu eröffnet:
Humboldtstr. 22.

Lieben Sie

ein gutes, reines Gesicht, vorzügliches jugendliches Aussehen u. schönes Lächeln? Dann gebrauchen Sie **Seifenpulver-Ellienmilchseife** o. **Mergmann & Co., Radebeul** Preis à St. 50 ¢, ferner ist der **Ellienmilch-Cream Bada** ein gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommerprossen. Tube 50 ¢ bei **Carl Holz, Hofstr. Herrenstr. 26** u. **W. Meier, Kaiserstraße 223** **Fr. Pennig, 11** **Anton Kuhn, Sofienstr. 123** **W. Schering, Amalienstr. 19** **H. Watz, Kurvenstr. 17** **W. Mayer, Wilhelmstr. 20,** und in allen Apotheken. In **Mühlburg: Straubroggerie.**

Eine feine, weiße, eiserne **Bettstelle mit Kopf 25 Mk.,** **Kindbettstelle 9 Mk.,** **Bettsofa 36 Mk.** eine komplette **heile Schlafzimmereinricht. 190 Mk.** und noch vieles andere sehr billig. **Kaiserstraße 81/83.**

Schönes Vereinslokal mit neuem Piano, ist noch zu vergeben. **6899** **Gold. Gerste, Bahnhofsstr.**

Saison-Eröffnung.

L. Weingand Putz- und Modewaren

Karlsruhe-Mühlburg
Philippstraße 1, vis-à-vis der kath. Kirche.

Billige

Damen- und Kinderhüte

Modernisieren älterer Hüte.

Sämtliche Zutaten in reicher Auswahl. :: Federn, Blumen, Bänder, Spitzen und Seidenstoffe.

Bekanntmachung.

Es wird empfohlen zu kochen:

- März 24. Knorr Grünkernsuppe
- „ 25. „ Reissuppe
- „ 26. Knorr Eierriebelsuppe
- „ 27. „ Königinuppe
- „ 28. Knorr Erbsensuppe
- „ 29. „ Weibertreusuppe

Jeden Tag für 10 Pfennig 3 Teller feine Suppe nur mit **Knorr Suppenwürfel.** Nach dem Urteil der Kenner sind **Knorr Suppen** die besten.



Mehrere 100 Kinderwagen und Klappwagen

darunter 6198

:: sämtliche Neuheiten ::

- find für mich eingetroffen und empfehle solche zu bekannt billigsten Preisen.
- Hübsche Kinderwagen 12.75, 14.50 bis 18.00**
- Eleg. Rohrwagen mit Gummi u. Porzellantrieb 22, 24, 26 bis 35.00**
- Klappfahrstühlchen mit Gummi 7, 9, 12.50 bis 20.00**
- Spezialausstellung in Brennabor-Kinderwagen**

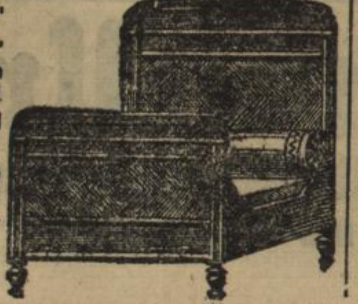
J. Hess, Kaiserstraße 123

Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren, Versand franko. Rabatmarken. Katalog gratis.

Möbel-Haus Gebr. Klein

Durlacherstr. 97/99 KARLSRUHE i. B. Telephon 1722

Spezialhaus für komplette Betten u. bürgerliche Wohnungseinrichtungen. **50 Zimmer-Einrichtungen** stets auf Lager. **5821** **40 Stück moderne Sofa und Chaiselongues.** Vorhänge, Stühle, Bettdecken, Bettfedern, Brill, Kosshaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko. Viele Anerkennungs schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.



Lehrlinge

- | | | |
|----------------------------------|-----------|---------------------------|
| 10 Gärtner | und zwar: | 8 Goldarbeiter |
| 1 Goldarbeiter | | 1 Kleber |
| 12 Schmiede | | 30 Wäcker |
| 8 Blechner und Installateure | | 5 Konditoren |
| 1 Installateur auf Gas u. Wasser | | 8 Metzger |
| 2 Eisengieser (Handformer) | | 2 Tischmacher |
| 6 Wagner | | 1 Holzbergolber |
| 1 Musikinstrumentenmacher | | 1 Sädler und Bandagist |
| 1 Chemigraf (Käsefabrikation) | | 3 Herrenschneider |
| 1 Uhrmacher | | 1 Damenschneider |
| 8 Sieb- und Drahtflechter | | 6 Schuhmacher |
| 4 Zahntechniker | | 14 Freireue |
| 1 Färber | | 1 Perückenmacher |
| 10 Buchbinder | | 1 Zimmermann |
| 15 Polsterer und Dekorateur | | 4 Maurer |
| 4 Sattler und Tapeziere | | 20 Maler und Tapezierer |
| 1 Zimmer tapezierer | | 2 Radierer |
| 1 Polamentier | | 6 Glaser |
| 12 Bau- und Möbelschreiner | | 1 Dachdecker |
| 1 Modellschreiner | | 1 Schriftfeger (auswärts) |
| 2 Polsterer und Weizer | | 1 Photograph |
| 4 Graveure | | 10 Kellerer |
| 2 Hafner-Formen | | 3 Köche |

finden hier und auswärts mit Kost und Wohnung oder ohne Kost und Wohnung, aber gegen sofortige Vergütung Lehrlingen. Anmeldungen sind baldmöglichst erbeten an das **Städt. Arbeitsamt Karlsruhe, Zähringerstraße 100 — Telephon 629.**

Konfirmanden - Geschenke



in Pforzheimer Gold- u. Dublewaren als **Broschen, Ringe, Arm-bänder, Manschettenknöpfe, Collier,** ferner **Tafelbestecke, Café- u. Teelöffel, Paten-geschenke** jeder Art, **Schweizer Taschen-uhren** von 5 Mk. an. **Trauringe** in Gold das Paar von 12 Mk. an **6872**

empfiehlt **Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.**

10% auf Stoffe

für **Anzüge, Paletots, Hosen, Lodenstoffe, Damentuche und Kostümstoffe**

empfehlen **Will. Wolf jr.**

aus erstklassiger Kottbusser Qualität

Kaiserstr. 82 a, Eingang Lammstr. Tuch-Abteilung.

Vorzügliche Qualität! Erprobte Passform!

Garantie für Haltbarkeit!



Einheitspreis für Herren u. Damen schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen auch ganz Lack. **Schür-, Schnallen-, Zug- u. Derby-Stiefel, auch elegante Promenaden-Schuhe**

Mk. 7.50 jedes Paar, ebenso **Bergstiefel**, genagelt und ungenagelt.

Kaiserstr. 56. Versand nach auswärts gegen Nachnahme. Umtausch gestattet.

Rheinfelden (Schweiz)

Gasthof und Volkshaus zum Kranz

(beim Oberthor) Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft beider Rheinfelden. **Reinliche Betten** **Guten Pensionstisch** **Lesesaal, Turnstübli, Kegelbahn, Garten** etc. **H. Ruyter-Bier (Barau) und Eberbräu (München).** Es empfiehlt sich

A. Bongrat-Keller, Gerant Rheinfelden (Schweiz).

Kaufhaus Karl Wörter

Offenburg.

Ecke Hauptstr. u. Gerberstr.

Billigste und beste Bezugsquelle für sämtliche 5709

Berufs-Kleidung.

Bulach.

Schöne freundl. 2 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. an ruh. Leute auf 1. April zu vermieten. **6898** Näh. bei Herr. Karlstr. 1 in Bulach.

Carl Schöpf, Marktplatz.

Für den Oster- und Frühjahrsbedarf hervorragend billige Angebote

Damen- und Kinder-Konfektion

Die grosse Mode!

Jacken-Kleider, einfarbig, blau Cheviot, gemusterte Stoffe . . . M 14.50 bis 190.—
Tailen-Kleider aus Popeline, Cheviot, Voile, Taffet, Mousseline M 16.50 bis 225.—
Kostümröcke einfarb., blaue und schwarze Cheviots, Kammgarn, Voile und gemusterte Stoffe . . . M 2.90 bis 60.—
Unterröcke aus Waschstoff, Alpaca, Moirée und Seide . . . M 1.75 bis 45.—
Morgenröcke und Matinées aus Cretonne, Mousseline, Tuch bedrucktes Flanell . . . M 2.75 bis 35.—

Schwarze Paletots aus Korkscrew, Tuch Voile, Seide . . . M 13.50 bis 115.—
Schwarze Jaquettes aus Korkscrew, Tuch und Voile . . . M 7.50 bis 48.—
Farbige Paletots in englischem Geschmack und einf. blau . . . M 5.75 bis 65.—
Staub-Paletots aus Covert-Coat, Kammgarn, Popeline, Fresco Seide etc. M 6.50 bis 75.—
Blusen in Waschstoff, Wollstoff, Tüll, Mousseline, Seide etc. . . M 1.25 bis 58.—

Mädchen-Konfektion

Kinder-Kleider mod., einfarb. u. gemust. Wollstoffe M 2.50 bis 19.—
Mädchen-Kleider alle mod. Façons u. Stoffe . . . M 7.50 bis 53.—
Kommunion- und Konfirmandenkleider solide kleidsame Formen M 16.50 bis 48.—
Jaquettes u. Paletots blau und gemusterte Stoffe M 4.50 bis 35.—

Knaben-Anzüge bl. Cheviot, aparte gemust. Stoffe M 4.75 bis 30.—
Pyjacks u. Paletots flotte Façons M 5.— bis 23.75
Wetter-Capes f. Knaben u. Mädchen in blau u. grau M 1.50 bis 20.—
Sweater, Südwester, Knabenhosen, Mützen, Mädchenblusen in grosser Auswahl.

Knaben-Konfektion

Kleider- und Blusen-Stoffe

Einfarbig, Cheviot, Popeline, Kammgarn, Voile, Batist, alle Saisonfarben und schwarz Meter M —.78 bis 4.50
Kostümfabrikate, 110—180 cm breit, solide Fabrikate Meter M 1.15 bis 6.50
Aparte Bordürenstoffe, in Voile, Popeline und Eolienne Meter M 2.50 bis 6.50

Blusenstoffe, hochmoderne Bordüren und Streifen Meter M —.68 bis 3.75
Kinderkleiderstoffe in einfarbig, gestreift und gemustert . Meter M —.85 bis 2.75
Schwarze und weiße Kleiderstoffe, in modernen, soliden Webarten, hervorragend billig.

Schwarze und farbige Seidenstoffe für Kleider und Blusen

Damen-Wäsche

Taghemden, Vorderschluss M —.95 bis 3.50
 Achselschluss M 1.25 bis 4.—
Beinkleider M —.95 bis 3.75
Nachthemden M 2.75 bis 6.50
Nachtjacken M —.95 bis 3.—
Stickerel-Röcke M 2.25 bis 15.—

Trikotagen

Herren-Einsatzhemden M 2.50 bis 4.75
Herrenhemden Vorderschluss M 1.10 bis 5.50
Herren-Beinkleider M 1.25 bis 4.50
Unterjacken M —.85 bis 3.50

Schürzen

Hauschürzen M —.55 bis 2.50
Trägerschürzen M —.95 bis 3.75
Reformschürzen M 1.90 bis 5.50
Zierschürzen M —.38 bis 3.75
Kinderschürzen M —.58 bis 3.50

Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Tüchtlerhandelschule

„Merkur“

KARLSRUHE Telephon 2018
 Kaiserstrasse 113 (Ecke Adlerstrasse).
 Grösstes derartiges Institut am Platze. — Prima Referenzen.



Gewissenhafte Ausbildung von Damen und Herren für den kaufmännischen Beruf.

Am Mittwoch, 10. April, beginnen größere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung **Stenographie**
 einfache, doppelte, amerikan., Gabelberger, Stolze-Schrey, landwirtschaftliche.

Maschinenschreiben 30 erstkl. Maschinen verschied. Systeme, **Schönschreiben.**

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre u. Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf. Ferner beginnt am 10. April ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden. 6045

Tages- und Abendkurse.

Answärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreismäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Die Direktion.**

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.

Gas- und Strombezug.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, daß es bei der außergewöhnlich grossen Zahl von Aufträgen, die jeweils auf 1. April (Umzugsstermin) bei uns einkäufen, im Interesse einer rechtzeitigen Erledigung derselben dringend geboten erscheint, daß **Anträge auf Aenderung der Gasleitung, Aufstellung, Entfernung oder Uebernahme von Gasmessern, Gasautomaten und Elektrizitätszählern möglichst frühzeitig, spätestens aber 3 Tage vor dem Wohnungswechsel, bei uns eingereicht werden.** Anträge auf Aenderung von elektrischen Installationen (einschliesslich Beleuchtungskörpern) wollen möglichst frühzeitig an die für solche Arbeiten zugelassenen Installationsfirmen gerichtet werden.

Auch sollten die Mieter von Wohnungen sich so bald als möglich davon überzeugen, ob in den zu bezeichnenden Räumen die Gas- und elektrischen Einrichtungen, so getroffen sind, daß der erforderliche Gasmesser, Müngasmesser oder Elektrizitätszähler jederzeit aufgestellt werden kann.

Es kommt sehr häufig vor, daß bei Aufstellung der Gasmesser der Anschluß im Keller fehlt oder nur teilweise fertiggestellt ist, und daß beim Anschluß des Müngasmessers die erforderlichen Träger nebst Brett nicht vorhanden sind. Da diese Arbeiten unabhängig von der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Müngasmesser, jetzt schon ausgeführt werden können, empfiehlt es sich, diesbezügliche Anträge umgehend bei uns einzureichen, damit beim Einzug eine Verzögerung in der Aufstellung der Gasmesser, bezw. Müngasmesser, nicht eintritt. 6192

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.



Fahrbare Brennholz-Säge u. Spaltmaschine
 neuestes Modell. Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit. — Überhaupt bestes System. Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.
 Pflüger & Steinerl, Eßlingen am Neckar 2.

Badeanstalt, Kapellenstrasse 64

gegenüber dem Lokalbahnhof.
 Empfehle meine reingehaltenen **Bannenbäder** aller Art. **Ein Bad mit Wäsche 40 Pfa.** Abonnement billiger. — Das Bad ist jeden Tag von morgens 7 bis abends 10 Uhr, Samstag bis 11 Uhr, an Sonntagen bis mittags 12 Uhr geöffnet.
 Um geneigten Zuspruch bittet
 Achtungsvoll **A. Feßler.**

Koch-Herde

bester Konstruktion unter Garantie für tadelloses Kochen, Braten und Backen.

Feuermeister-Herde

Neu! Sparsamster Kohlenverbrauch. Neu!

Grude-Herde 6106

verbessertes Modell in Brand zu sehen.

Gas-Kochherde

von Junker & Ruh mit Doppelsparbrennern.

Niedrigste Gasrechnung.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Rabattmarken.

Wir bitten um Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang.

Hammer & Helbling

Kaiserstrasse 155—157

Erstes Magazin für Haus- u. Küchengeräte.

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere
 in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Telefon 264.

Union-Brauerei Karlsruhe.